

Stellungnahme Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zu dem Artikel „**Kritik: Grüne Themen finden im Rat kein Gehör**“ am 07.07.2025 und Antwort auf die Leserbriefe von Hendrik Griesbach (CDU), Dr. Ulrich Mast (WGH), Arno Husmann (SPD) und Wilhelm Neurohr.

Die CDU und die WGH Haltern verhindern derzeit jede sachliche Prüfung unserer Anträge. Während es langjährige Praxis im Rat der Stadt Haltern ist, dass Anträge von Fraktionen zunächst an die Stadtverwaltung verwiesen, von dieser geprüft, in einem der Ausschüsse bewertet und abgestimmt werden, scheut die konservative Mehrheit aktuell jede sachliche Auseinandersetzung.

Dieser Umgang mit den Anträgen einer demokratischen Partei besorgt uns zutiefst. Insbesondere im Hinblick auf die Themen (aus inzwischen vier Anträgen), über die die CDU und WGH nun erst gar nicht mehr sprechen wollen:

1. Sinnvolle Kriterien für den Neu- und Umbau kommunaler Straßen.
2. Einrichtung eines „Runden Tisches Mobilität“, der vor allem die Ergebnisse des „Bürgerrats Mobilität“ weiterbearbeiten sollte, damit diese aus den Schubladen geholt und auf „die Straße gebracht“ werden.
3. Keine Einführung der Bezahlkarte.
4. Unterzeichnung der Charta der Vielfalt: Beitritt der Stadt Haltern zu einer Arbeitgeberinitiative, die ein vorurteilsfreies und offenes Arbeitsumfeld stärkt und so dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

Alle vier Anträge sollten unmittelbar spürbare Verbesserungen in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Sowohl die Konflikte um die Fällung der Kastanien an der Koeppstraße und den Umbau der Recklinghäuser Straße zu einer „Gewerbeautobahn“ ohne Begrünung und Verschattung wie auch die engagierte Arbeit des Bürgerrats zeigen, dass sich die Menschen in Haltern einbringen wollen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger sowie die Wünsche des Bürgerrats an die Politik, z.B. der Ausbau des Radwegenetzes und die Stärkung des ÖPNV Realität werden.

Fazit: Mit fadenscheinigen und nicht belegten Behauptungen hebt die politische Mehrheit systematisch eine demokratische Auseinandersetzung aus. Wir appellieren an CDU und WGH Haltern, trotz Wahlkampfes, sich im Interesse der Menschen in Haltern konstruktiv mit den Anträgen demokratischer Parteien auseinanderzusetzen und eine gelebte Debattenkultur im Stadtrat zuzulassen. Engagement für Vielfalt und Minderheitenschutz entpuppen sich als Fehlanzeige. Die politische Mehrheit in dieser Stadt will sich weder mit dem Klimawandel wirksam auseinandersetzen noch den Bürgerinnen und Bürger ernsthaft zuhören und sie beteiligen. Nur so aber können der soziale Frieden gewahrt und nachhaltige Problemlösungen entwickelt werden.